Moderne deutsche Flaggen von 1946 bis heute

Mit der Niederlage Nazi-Deutschlands durch die alliierten Streitkräfte am Ende des Zweiten Weltkriegs würde Deutschland erneut erobert und besetzt sein. Aus dem Osten kamen die Kräfte Sowjetrusslands und aus dem Westen die Kräfte des demokratischen Westens, und dieses Mal herrschten tiefe politische und soziale Spaltungen, die für die nächsten 50 Jahre zu einem geteilten Deutschland führten. Der „Kalte Krieg" zwischen Ost und West hatte begonnen, und nirgendwo sonst auf der Welt war er so offensichtlich wie in Berlin, einer in Ost- und Westberlin geteilten Inselstadt hinter dem „Eisernen Vorhang", der Ost- und Westdeutschland trennte und der Welt und markiert den Beginn eines 50-jährigen weltweiten Kampfes zwischen den „Supermächten" der kommunistischen UdSSR und den kapitalistischen und demokratischen USA.



Lager Buchenwald 1945

Deutsche Lagerfahne Buchenwald 1945
Als das Konzentrationslager Buchenwald am 11. April 1945 von den Amerikanern befreit wurde, wurden Ausschüsse zur Vertretung der Häftlinge jeder Nationalität gebildet. Am 30. April organisierten sie eine Demonstration zur Feier des Ersten Mai. Jede Nationalität entschied sich dafür, eine Flagge zu zeigen, und nach langer Debatte wurde Deutschland durch eine rote Flagge mit einem goldenen fünfzackigen Stern in der Mitte repräsentiert. Die Wahl war nicht überraschend, da das deutsche Lagerkomitee zu dieser Zeit von kommunistischen Häftlingen dominiert wurde.

Interessanterweise war diese Flagge identisch mit der Nordvietnam-Flagge, die erstmals 1940 von den *Vietminh* gegen die Franzosen verwendet wurde und später 1945, im selben Jahr, in dem sie in Buchenwald verwendet wurde, als Nationalflagge Nordvietnams übernommen wurde. Im Jahr 1976 wurde sie zur Nationalflagge des vereinten Vietnams.



Deutscher C-Wimpel

Der C-Doppelstander („C"-Wimpel) 1946–1949
Nach der Niederlage Deutschlands im Zweiten Weltkrieg wurde das Land unter alliierte Verwaltung gestellt. Obwohl es keine nationale deutsche Regierung und keine deutsche Flagge gab, waren deutsche Schiffe nach internationalem Recht verpflichtet, eine nationale Flagge zu führen.

Als vorläufige zivile Flagge Deutschlands ernannte der Rat den internationalen Signalwimpel, der den Buchstaben „C" darstellt, der mit einem Schwalbenschwanz endet, der sogenannte C-Wimpel. Der Rat entschied, dass „diese Flagge keiner Zeremonie verliehen werden darf, die nicht zum Gruß an Kriegsschiffe oder Handelsschiffe jeglicher Nationalität eingetaucht werden darf."



Deutsche Nationalflagge

HINWEIS: Die Flaggen der Bundesrepublik Deutschland wurden auch nach der Wiedervereinigung von Ost- und Westdeutschland im Jahr 1990 weiter verwendet. Von diesem Zeitpunkt an repräsentierten die BRD-Flaggen bis heute das vereinte Deutschland.

Die Flagge der Bundesrepublik Deutschland seit 1949 und
Die Flagge der Deutschen Demokratischen Republik zwischen 1949 und 1959

Die Bundesrepublik Deutschland oder Westdeutschland entstand aus dem von den Westalliierten eroberten Teil Deutschlands mit Bonn als Hauptstadt. Die Stadt Berlin, 30 Meilen innerhalb der DDR gelegen, wurde in West- und Ost-Berlin geteilt. West-Berlin, auf der sowjetischen Seite Deutschlands gelegen, war noch Teil Westdeutschlands. Während der „Berlin-Blockade" im Jahr 1948 versuchte Stalin, die West-Berliner durch Aushungern zur Unterwerfung zu zwingen, aber die Vereinigten Staaten flogen mit der „Berliner Luftbrücke" erfolgreich Nachschub in die bedrängte Stadt, bis Stalin nachgab und die Blockade aufhob. Die Kommunisten errichteten quer durch die Stadt die „Berliner Mauer", die zum Symbol des Kalten Krieges wurde.
Interessant ist, dass die Flagge der Deutschen Demokratischen Republik (Ostdeutschland) von 1949 bis 1959 mit der Flagge der Bundesrepublik Deutschland (Westdeutschland) identisch war, d. h. beide Länder verwendeten die schlicht gestreifte schwarz-rot-goldene Flagge ohne ein Wappen. Erst 1959 beschloss die DDR, das Staatswappen einzufügen, um es von der BRD-Flagge zu unterscheiden. Heute ist diese Flagge wieder die Flagge beider Deutschlands.



Westdeutsche Dienstflagge

Die Dienstflagge der Bundesrepublik Deutschland seit 1949

Diese Flagge mit dem „Bundesschild" (einem besonderen Wappen) wird „Bundesdienstflagge" genannt, was mit „Dienstflagge für Bundesinstitutionen" übersetzt werden kann.

Diese Flagge wird derzeit von allen an Land stationierten Streitkräften Deutschlands verwendet. Die Streitkräfte zur See verwenden eine spezielle Bundesdienstflagge mit Schwalbenschwanz.

Für die Verwendung dieser Flagge auf See gibt es eine Ausnahme: Die Bundespolizei, die unter anderem für den Schutz der Außengrenzen Deutschlands zuständig ist, verwendet die rechteckige Version der Bundesdienstflagge. auf See.

 Westdeutsche Dienstflagge (Auf dem Meer)	**Die Marineflagge der Bundesrepublik Deutschland seit 1949** Die deutschen Streitkräfte zur See nutzen diese besondere Bundesdienstflagge mit Schwalbenschwanz. Diese Schwalbenschwanzflagge wird als Fähnrich und auch als Flagge verwendet, letzteres in verkleinerte Größe. Schwalbenschwanzflaggen werden im Nord- und Ostseeraum häufig für Kriegsschiffe verwendet; zum Beispiel in Dänemark, Schweden, Norwegen, Finnland, Polen und Estland. Mit dieser besonderen Form sowie der Anlehnung an die „Bundesdienstflagge" distanziert sich die Bundesrepublik Deutschland von den ab 1871 verwendeten „Reichskriegsflaggen".
 Kommunistisches Ostdeutschland	**Die Flagge der Deutschen Demokratischen Republik 1959-1990** Am Ende des Zweiten Weltkriegs errichtete die UdSSR in Osteuropa befreundete Pufferstaaten. Die Deutsche Demokratische Republik oder Ostdeutschland war einer dieser „Satellitenstaaten" mit Ostberlin als Hauptstadt. Anschließend demontierte die Sowjetunion im Wesentlichen die ostdeutschen Fabriken und verschiffte sie zusammen mit allen anderen Ressourcen, die sie ergattern konnte, nach Russland zurück. Anschließend setzte sie eine kommunistische Marionettenregierung ein, die für den Rest zuständig war.
 Ostdeutsche Handelsflagge	**Die Handelsflagge der Deutschen Demokratischen Republik 1959-1973** Im Jahr 1959 führte die DDR eine spezielle Handelsflagge ein, die bis 1973 verwendet wurde. Diese Flagge wurde nur bis 1973 verwendet, weil die Führung der DDR der Meinung war, dass das Wappen zu klein sei, so wie es abgebildet sei die Handelsflagge, und dass sie möglicherweise mit der Flagge der Bundesrepublik Deutschland verwechselt wurde. Von 1973 bis 1990 wurde die Nationalflagge der DDR auch Handelsflagge.



Ostdeutsches vertikales Banner

Vertikales Banner/Flagge der Deutschen Demokratischen Republik 1963-1990
Deutsche Demokratische Republik (DDR)
Das vertikale Banner/die Flagge der Deutschen Demokratischen Republik wurde bereits 1963 verwendet und wurde bis zur Wiedervereinigung Deutschlands im Jahr 1990 weiter verwendet. Es wurde bei Zeremonien und offiziellen Veranstaltungen als Dekorationsgegenstand verwendet und war an öffentlichen Orten wie Schecks zu sehen öffentliche Plätze und Versammlungshallen (zum Beispiel der Checkpoint Selmsdorf bei Lübeck und der Alexanderplatz in Ostberlin). Es erschien auf einer DDR-Briefmarke (Briefmarke zum 15-jährigen Jubiläum der DDR, 1964).

Das Verhältnis dieses Banners beträgt ca. 5:2. Das Wappen liegt vollständig innerhalb des roten Streifens. Die Flagge ist horizontal in Schwarz über Rot über Gelb unterteilt.



Bonn City Flag

Flagge der Stadt Bonn 1971
Dies ist die Flagge der Stadt Bonn, die 50 Jahre lang als Hauptstadt der Bundesrepublik Deutschland fungierte, bis Deutschland wieder vereint und die berüchtigte Berliner Mauer abgerissen wurde. Da die traditionelle Hauptstadt Deutschlands Berlin war, das in West-Berlin und Ost-Berlin geteilt war und tatsächlich 60 Meilen hinter dem Eisernen Vorhang in Ostdeutschland lag, wurde die Stadt Bonn zur neuen Hauptstadt der Bundesrepublik Deutschland.

Bonn liegt in der Region Köln/Bonn, etwa 20 Kilometer südlich von Köln am Rhein im Bundesland Nordrhein-Westfalen. Sie war von 1949 bis 1990 die Hauptstadt Westdeutschlands und von 1990 bis 1999 offizieller Regierungssitz des vereinten Deutschlands. Bonn ist etwa die 19. größte Stadt Deutschlands.



West Berlin City Flag
1954-1990



Ostberliner Stadtflagge
1954-1990

Flaggen der Stadt Berlin 1954-heute
Berlin wurde im 13. Jahrhundert gegründet und war nacheinander die Hauptstadt des Königreichs Preußen (1701–1918), des Deutschen Reiches (1871–1918), der Weimarer Republik (1919–1933) und des Dritten Reiches (1933–1945). Nach dem Zweiten Weltkrieg wurde die Stadt geteilt; Ostberlin wurde zur Hauptstadt Ostdeutschlands, während Westberlin zu einer westlichen Exklave wurde, umgeben von der Berliner Mauer (1961–1989). Heute ist Berlin wieder die Hauptstadt Deutschlands und eines von sechzehn Bundesländern. Mit 3,4 Millionen Einwohnern ist Berlin die größte Stadt Deutschlands.

Der Bär auf der Flagge und dem Wappen Berlins repräsentiert die erste Hälfte des Stadtnamens, deutsch Bär, was „Bär" bedeutet.

Zwischen 1913 und 1954 ähnelte die Zivilflagge der heutigen, nur dass das Design des Bären anders war. Erst 1935 wurde das Design des Emblems festgelegt und es gab viele Varianten. Als Berlin in West- und Ost-Berlin geteilt wurde, wurde die Ost-Berliner Flagge durch das Hinzufügen von zwei weißen Streifen außerhalb der oberen und unteren roten Streifen modifiziert, ein etwas anders gestalteter Bär wurde in ein Wappen gesetzt, das dann mit einer Krone gekrönt wurde. Während dieser Zeit blieb die Westberliner Flagge dieselbe wie vor der Teilung.

Nach 1990 wurde die West-Berliner Flagge wieder für ganz Berlin übernommen und ist bis heute die einzige Flagge Berlins.



Generalinspekteur



Stellvertretender Generalinspekteur

Vehicle Command Flag for the Generalinspekteur der Bundeswehr
(Generalstabschef der Bundeswehr) 1959-heute
Der Generalinspekteur der Bundeswehr (GenInspBw) ist der ranghöchste militärische Dienstposten der Bundeswehr, der modernen deutschen Streitkräfte. Normalerweise entspricht sein Rang dem eines (Vier-Sterne-)Generals oder Admirals.

Der Generalinspekteur leitet den Führungsstab der Streitkräfte und ist der direkte militärische Berater des Bundesministers der Verteidigung. Der Generalinspekteur hat zwei Stellvertreter, einer davon ist der Chef der „Zentralen militärischen Dienststellen", der zweite ist der „Inspekteur der Streitkräftebasis".

Im Jahr 1959 erhielt der Generalinspekteur eine besondere Kommandoflagge, bestehend aus einem Quadrat aus schwarz-gelb geviertelteltem Feld, umgeben von einem kleinen roten Rand. In der Mitte des Feldes befindet sich der Bundesadler, der im Gegensatz zu der etwas abgerundeten Version, die auf den Flaggen der meisten bundesdeutschen Behörden zu sehen ist (z. B. der Dienstflagge), stark „preußisch" dargestellt ist.

Im Jahr 1995 erhielt der Stellvertreter des Generalinspekteurs eine eigene Sonderkommandoflagge. Es ist das gleiche wie das des Generalinspekteurs, jedoch mit zwei kleinen Streifen im unteren Teil der Flagge, einer in Schwarz und der zweite in Gelb, um einen Kontrast zu den Quadraten zu schaffen. Ein weiterer Unterschied besteht in der Größe des Standards. Während der Generalinspekteur ein Quadrat von 30 x 30 cm hat, verwendet der stellvertretende Generalinspekteur einen Standard von 22 x 22 cm.

weiterbeitrag und zusammenführung KOMPLETTE FLAGGEN DER WELT und loeser.us

[H2]Germany[/H2]

Verhältnis: 3:5 Angenommen: 23. Mai 1949 Verwendung: National und zivil
Die Farben der deutschen Flagge wurden von den Uniformen deutscher Soldaten während der Napoleonischen Kriege übernommen
Die Flagge wurde erstmals 1848 eingeführt. Die Flagge wurde 1919 offiziell für die Republik eingeführt

1919 wurde das Deutsche Reich zur Republik. 1949 wurde es in Ost- und Westdeutschland geteilt, 1990 kamen die beiden Hälften wieder zusammen.

Bis zum 19. Jahrhundert war Deutschland eine Ansammlung feudaler Staaten. Im Jahr 1848 wurde ein Versuch unternommen, sie zu vereinen, und obwohl keine Gewerkschaft gegründet wurde, wurde eine Flagge hergestellt. Dies war eine horizontale Trikolore in Schwarz, Rot und Gold. Die Farben wurden den Uniformen der deutschen Soldaten in den Napoleonischen Kriegen im späten

18. Jahrhundert entnommen.

DAS DEUTSCHE REICH Die meisten Staaten schlossen sich 1871 schließlich zum Deutschen Reich zusammen, doch anstatt die schwarz-rot-goldene Flagge beizubehalten, wurde die rivalisierende Bismarck-Trikolore aus Schwarz, Weiß und Rot eingeführt. Dies war eine Kombination aus dem Rot der Hanse und das Schwarz und Weiß Preußens, dessen Kanzler Bismarck war.

DIE WEIMARER REPUBLIK Nach der Niederlage Deutschlands im Ersten Weltkrieg wurde 1919 die Republik ausgerufen und die schwarz-rot-goldene Flagge kehrte zurück. Seine Wiederbelebung war nur von kurzer Dauer und als die Nazi-Regierung 1933 an die Macht kam, stellten sie die Reichsfarben wieder her und machten ihre Parteiflagge, das Hakenkreuz, zur Nationalflagge. Nach dem Zweiten Weltkrieg verwendeten beide deutschen Staaten wieder die schwarz-rot-goldene Trikolore, Ostdeutschland fügte jedoch ihr Wappen hinzu. Seit der Wiedervereinigung wird die einfarbige Trikolore verwendet.

Revision #2
Created 27 September 2025 18:55:09 by investigatione
Updated 2 October 2025 23:47:16 by investigatione